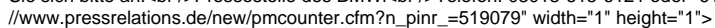




Staatssekretär Otto lotet Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft mit Indien aus

Staatssekretär Otto lotet Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten der deutschen Wirtschaft mit Indien aus
Hans-Joachim Otto, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, führt an der Spitze einer 30-köpfigen Unternehmerdelegation Gespräche mit Regierungsvertretern in Indien, um deutsche Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten in dem Land auszuloten. Ein großes Thema bei seinen Stationen in Neu Delhi und Mumbai ist ein äußerst ambitioniertes Infrastrukturprojekt: der Industriekorridor zwischen den beiden Metropolen. Dabei soll die fast 1500 km lange Strecke mit speziellen Hochgeschwindigkeitsgleisen für schnelle Güterzüge ausgestattet werden. Entlang des Delhi Mumbai Industrial Corridor sollen Industriezentren und ökologisch nachhaltige neue Städte entstehen, um die schnell wachsende und junge indische Bevölkerung besser mit Arbeit und den notwendigen Gütern und Dienstleistungen zu versorgen. Insbesondere die Ansiedlung von produzierenden Betrieben ist gewünscht, um dort Arbeitsplätze zu schaffen und berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Auf dieses Projekt war Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, bei seinem Indien-Besuch im November letzten Jahres von mehreren indischen Ministern angesprochen und um Unterstützung gebeten worden. Die aktuelle Reise von Staatssekretär Otto dient dazu, die Chancen und Möglichkeiten für deutsche Unternehmen hierzu zu ermitteln. Staatssekretär Otto: "Dieses Megaprojekt der indischen Regierung bringt viele interessante Kooperationsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen insbesondere in den Bereichen Planungen, produzierende Industrie, berufliche Bildung, Informations- und Kommunikationstechnologie, Messen sowie Logistik. Ich freue mich, dass auch deutsche Banken mit dabei sind und sich in dem Projekt engagieren wollen." Neben dem Delhi-Mumbai-Industriekorridor bespricht der Parlamentarische Staatssekretär Otto auch Kooperationsmöglichkeiten im Bereich des Küstenschutzes, der zivilen Sicherheit und des Katastrophenschutzes in dem immer wieder von Naturkatastrophen und terroristischen Angriffen heimgesuchten Land. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der jüngsten Gewaltvorfälle in Neu Delhi ist die in Deutschland vorhandene Expertise in diesen Bereichen von großem Interesse. Weitere Termine betreffen die Zusammenarbeit im Bereich des Schiffbaus. Die dritte Station seiner Reise führt den Parlamentarischen Staatssekretär nach Pune, wo er feierlich die deutsch-indische "Urban Mela" eröffnen wird - eine in künstlerisch gestalteten, farbenprächtigen Pavillons untergebrachte Ausstellung deutscher Kompetenzen zum Thema Urbanität. Die Urban Mela ist eine Wanderausstellung im Rahmen des Deutschlandjahres in Indien, die zuletzt in Neu Delhi mehr als 140.000 Besucher angezogen hatte und in Pune nun ihren letzten Standort hat. Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi
Telefon: 03018-615-6121 oder -6131
E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe